

# Mitteilungen

## Brandfälle



*Schwäbisch Gmünd (Ostalbkreis):  
Hintere Schmiedgasse 45*

Stattliches Eckhaus, im Kern frühes 16. Jahrhundert, Erdgeschoß-Umbau im späten 18. Jahrhundert, Obergeschoße um 1850. Das Gebäude wurde Mitte 1974 anlässlich einer Routine-Anfrage der Stadt als hochqualifiziertes Kulturdenkmal eingestuft. Mit seinen auffälligen Fluchtlinien vertritt es an markanter Stelle die auf die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg zurückgehende historische Situation einer wesentlich breiteren, von der Rems durchflossenen Straße der bedeutenden Gmünder Schmiedezunft.

Am 9. 6. 1974 brannte das (vom Landesdenkmalamt zur Erhaltung empfohlene) kleinere Nachbargebäude Nr. 43, am 22. 6. 1974 das (mittlerweile unter Dokumentations-Auflagen zum Abbruch freigegebene) Gebäude Nr. 45 selbst. Ein Planungskonzept für das betreffende Sanierungsgebiet liegt noch nicht vor.



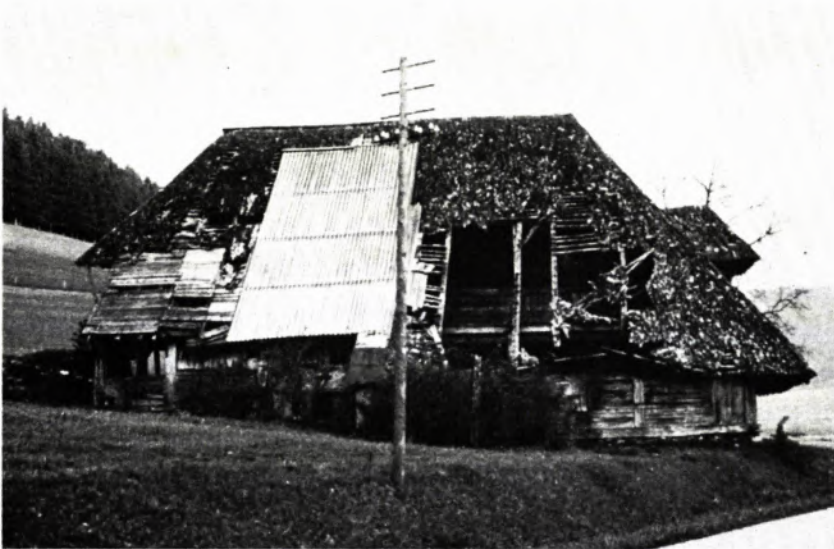
*Donaueschingen-Aasen:  
Gasthaus „Zum Ochsen“*

Stattlicher Hof der Baar am südlichen Dorfeingang, mit Staffelgiebeln, aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Es liefen Verhandlungen über eine Umbau-Planung, die nach langwierigen Diskussionen zu einem akzeptablen Resultat geführt zu haben schienen. Im September 1974 ist das Gebäude ausgebrannt. Die Holzbalkendecken schwelten noch nach einigen Tagen, so daß das Feuer immer wieder aufleben konnte. Danach wurden die Umfassungswände niedergelegt.



*Unterkirnach (Schwarzwald-Baar-Kreis): Wurstbauernhof*

Der Hof stand jahrelang leer, letzter Eigentümer war die Gemeinde. Mehrere Verkaufsverhandlungen mit Privatinteressenten waren gescheitert. Im Herbst 1974 brannte der Hof vollständig ab. Die Brandursache blieb ungeklärt.



*Furtwangen-Rohrbach: Jockle-Hof*

1733 erbaut, einzelnes Gehöft im Untertal, ein typisches Schwarzwaldhaus mit Schindeldach. Im Frühjahr 1975 abgebrannt. Trotz mangelnder Bauunterhaltung wäre bei einer sinnvollen Nutzungsänderung der stattliche Bauernhof zu retten gewesen.



*Geisingen (Kreis Tuttlingen): Altes Schulhaus*

Natursteinbau vom Ende des 19. Jahrhunderts, zuletzt im Besitz der Spar- und Kreditbank Donaueschingen. Anstelle dieses Gebäudes war ein Bank-Neubau geplant. Es liefen Verhandlungen, das alte Schulhaus durch geschickten Umbau für das Geldinstitut nutzbar zu machen. Vor einigen Wochen ist der Dachstuhl abgebrannt.